

Zahlen und Fakten 2016

Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr
01.01.2016 bis 31.12.2016



AUF EINEN BLICK		2015	2016
Strom¹			
Stromabsatz	GWh	469	452
Zähler	Anzahl	107.892	108.272
Netzanschlüsse	Anzahl	54.445	54.700
Ortsnetzstationen	Anzahl	1.332	1.321
Umspannanlagen ²	Anzahl	14	14
Leitungsnetz	km	3.806	3.832
Gas			
Gasabsatz	GWh	1.160	1.072
Zähler	Anzahl	48.978	49.121
Netzanschlüsse	Anzahl	37.058	37.255
Ortsregelanlagen	Anzahl	106	106
Übernahmestationen	Anzahl	13	13
Leitungsnetz	km	1.769	1.772
Wasser			
Wasserabsatz	Tm ³	1.463	1.305
Zähler	Anzahl	10.147	10.200
Leitungsnetz	km	282	282
Wärme			
Wärmeabsatz	GWh	24	23
Zähler	Anzahl	147	143
Betriebsführung Wasser Wiehl			
Wasserabsatz	Tm ³	1.132	1.161
Zähler	Anzahl	8.282	8.301
Leitungsnetz	km	332	333
Straßenbeleuchtung			
Leuchten	Anzahl	16.162	16.269
Leitungsnetz	km	931	934
Allgemeine Daten			
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	218.170	220.192
Fläche des Versorgungsgebietes	km ²	682	682
Konzessionsverträge	Anzahl	16	16
Bilanzsumme	Mio. EUR	136,3	135,7
Stammkapital	Mio. EUR	33,6	33,6
Investitionen ³	Mio. EUR	11,9	13,2
Umsatzerlöse	Mio. EUR	200,9	194,5
Jahresüberschuss	Mio. EUR	14,2	11,8
Mitarbeiter	Ø Anzahl	144	148
Auszubildende	Ø Anzahl	12	13

¹ Übernahme der Stromnetze der Gemeinden Reichshof und Morsbach in 2015

² Mittelspannungsteil

³ 2015 ohne erworbene Stromnetze

04	Lagebericht
14	Bilanz
16	Gewinn- und Verlustrechnung
18	Anhang
28	Anlagenspiegel
30	Bestätigungsvermerk
31	Bericht des Aufsichtsrats

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2016

I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Energieversorgung in Deutschland

Das Wirtschaftsjahr 2016 zeichnete sich durch ein solides und stetiges Wachstum aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % und liegt demnach erneut über den Durchschnittswerten der letzten zehn Jahre. Die Steigerung der verfügbaren Einkommen der Haushalte um 2,8 % wirkte sich positiv auf die Konsumausgaben aus. Hier war ein Wachstum von 2,0 % zu verzeichnen, wodurch ein Wachstumsbeitrag zum BIP von 1,9 %-Punkten geleistet wurde. Der deutliche Anstieg des Exports um 2,5 % beeinflusste ebenfalls die Entwicklung des BIP.

Eine im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung führte 2016 zu einem Anstieg des Energieverbrauchs in Deutschland. Der Primärenergieverbrauch nahm um 1,1 % auf 456,7 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten zu. Als Temperaturindikator kann die sogenannte Gradtagzahl dienen, die der Berechnung des Heizwärmebedarfs dient. So bewegte sich die Zahl an Gradtagen 2016 um 2,7 % über dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981–2010) war eine Steigerung von 6,0 % festzustellen. Die Durchschnittstemperatur lag bei 9,6 °C und somit 0,3 °C unter der des Vorjahrs.

Die niedrigeren Temperaturen führten 2016 zu einem Anstieg des Verbrauchs im Wärmemarkt. Der Erdgasverbrauch stieg auf 839,4 Mrd. kWh (+ 9,5 %). Eine rückläufige Entwicklung war beim Nettostromverbrauch zu erkennen, der um - 0,1 % auf 525,1 Mrd. kWh sank.

Der Strompreis eines Musterhaushalts in Deutschland mit einem Verbrauch von 3.500 kWh/Jahr setzte sich 2016 aus 54 % Steuern und Abgaben, 24,6 % Strombeschaffung und Vertrieb sowie 21,4 % regulierte Netzentgelte und Messung zusammen. Der Anteil gesetzlicher Abgaben und Steuern beim Erdgaspreis betrug 25,7 %, die Energiebeschaffung und der Vertrieb betragen 50,5 % und die Kosten für Netznutzung, Abrechnung, Messung und Messstellenbetrieb beliefen sich auf 23,8 %.

II. Geschäftsentwicklung 2016

Energie- und Wasserversorgung in der Region

AggerEnergie liefert als regionales Dienstleistungsunternehmen Strom in erster Linie in acht Kommunen sowie Erdgas in zehn Städten und Gemeinden der Region. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Wasserversorgung in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide. In der Stadt Wiehl wird die Wasserversorgung in Form einer technischen und kaufmännischen Betriebsführung erbracht. Für die Abwasserwerke in Wiehl, Engelskirchen und Marienheide führt AggerEnergie kaufmännische Dienstleistungen durch. Ferner betreibt AggerEnergie Straßenbeleuchtungsanlagen, liefert Wärme, baut und betreibt Wärme- und Energieerzeugungsanlagen, wartet und repariert Gasgeräte und bietet weitere technische und kaufmännische Dienstleistungen im energienahen Umfeld für Geschäfts- und Privatkunden an. Aus eigenen Anlagen in der Region erzeugt AggerEnergie außerdem regenerativen Strom.

Unternehmen AggerEnergie

2016 feierte das Unternehmen unter Begleitung vieler Kundenaktionen und eines großen Gewinnspiels sein 90-jähriges Bestehen als Energieversorger. AggerEnergie betätigte sich in diesem Jahr erstmals im Bereich der Breitbandverkabelung und baute ein eigenes Glasfasernetz in der Gemeinde Morsbach auf. Der neu eingerichtete Beirat, bestehend aus kommunalen Vertretern der Verwaltungen und der Politik sowie aus externen Vertretern, nahm 2016 seine Arbeit auf. Zum 01.01.2016 fand eine turnusmäßige Rotation im Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters statt, sodass nun bis zum 31.12.2018 mit Herrn Jörg Jansen ein kommunaler Vertreter die Funktion des Vorsitzenden ausübt.

Strategie und Ausrichtung

AggerEnergie versteht sich als der regionale „Fürsorger“ und möchte Lösungen für alle Lebensphasen und für viele Lebensbereiche der Menschen anbieten, die unsere Region noch lebenswerter machen. Wir setzen einerseits konsequent auf Modernität und Digitalisierung und sehen unsere Verpflichtung andererseits auch in der vertrauensvollen Nähe zu unseren Kunden und im verantwortungsvollen Schutz unserer Heimat und Natur. Die von AggerEnergie erwirtschafteten Überschüsse fließen in die kommunalen Haushalte, ermöglichen dort vielfältige Projekte und eröffnen finanzielle Spielräume.

Service und Marketing

AggerEnergie hat 2016 weiter das Ziel verfolgt, ihre Produkte und den Service noch genauer auf die Wünsche ihrer Kunden zuzuschneiden und ein verlässlicher Partner zu sein. Hierzu trägt die gute telefonische Erreichbarkeit wochentags bis 19:00 Uhr und samstags bis 14:00 Uhr bei. Persönlich können sich unsere Kunden in sechs Kundenzentren und Anlaufstellen kompetent beraten lassen, davon im Einkaufszentrum Forum Gummersbach täglich bis 20:00 Uhr. In zwei Kundenzentren werden unter dem Label AggerTicket außerdem mit wachsender Tendenz Eintrittskarten für Kultur- und Sportveranstaltungen verkauft. Mit den beiden Service-Mobilen „AggerBiene I“ und „AggerBiene II“ bietet AggerEnergie allen Bürgern regelmäßig auf verschiedenen Marktplätzen der Region weitere Anlaufstellen.

AggerEnergie hat ihren Außenauftritt weiter modernisiert und bietet ihren Kunden über diverse soziale Medien Informationen und Kontaktpunkte. Bei der Konzeption von Werbeanzeigen wurde auf bessere Verständlichkeit und klarere Aussagen geachtet, prägnante Radiospots unterstützen die Markenwahrnehmung und Bekanntheit der AggerEnergie. Die Beschriftung der Firmenfahrzeuge wurde 2016 auffälliger und einprägsamer gestaltet und trägt ebenfalls zur hohen Wiedererkennung des Unternehmens bei. Mitte des Jahres wurde ein Energie-Euro-Gutscheinheft erfolgreich eingeführt und flächendeckend verteilt. Hiermit können Kunden bei diversen Einzelhändlern Rabatt-Coupons einlösen.

Die positive Auswirkung der kundenfreundlichen Serviceangebote und des neu gestalteten Außenauftritts auf die Markenpräsenz der AggerEnergie konnte im Rahmen einer GfK-Kundenbefragung im Herbst 2016 bestätigt werden. Insbesondere bei den Rückmeldungen „Fortschrittlicher Partner“ und „Kundenorientierung“ wurden signifikante Verbesserungen zu den Vorjahresbefragungen gemessen.

Produkte und Vertrieb

Durch intensiven Direktvertrieb, individuelle Kundenansprache und attraktive Produkte konnte sich AggerEnergie 2016 in einem schwierigen Marktumfeld positionieren und neue Kunden gewinnen. Beliebte Angebote waren die AggerEnergie-GARANT-Produkte, die durch einen Festpreis innerhalb der Laufzeit Planungssicherheit bieten und vor Preiserhöhungen schützen. Gleichwohl ging der Anteil der von AggerEnergie versorgten Kunden insgesamt leicht zurück, da nach wie vor die Angebote bundesweit agierender Versorger zu einer Abkehr vom regionalen Versorger führen.

Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Strom

2016 wurden an Endkunden 452 GWh (- 4 %) verkauft. Der Absatz an Privat- und kleinere Gewerbekunden sank um 3 %, an Geschäftskunden wurde 4 % weniger abgesetzt. Die Verkaufspreise in der Strom-Grundversorgung und bei Sondervereinbarungen für Haushalt und Gewerbe wurden zum 01.06.2016 wegen höherer Aufwendungen und Zuschläge um rund 1 % angehoben.

Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Erdgas

Der Gasverkauf an Endkunden sank im Vergleich zum Vorjahr um 8 % auf 1.072 GWh. Im Kundensegment der privaten Haushalte und kleinen Gewerbekunden blieb der Absatz nahezu konstant, im Geschäftskundenbereich sank er um 27 %. Die für das Geschäftsjahr geplanten Absatzmengen wurden gleichwohl um rund 2 % überschritten. Die Verkaufspreise für Privat- und Kleingewerbekunden konnten zum 01.06.2016 um rund 7 % gesenkt werden.

Absatz- und Preisentwicklung in den Sparten Wasser und Wärme

Nachdem im Vorjahr eine deutliche Steigerung des Wasserverbrauchs verzeichnet wurde, sank der Wasserverkauf in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide 2016 insgesamt um rund 11 % auf 1.305 Tm³. Der Wassergrundpreis in Marienheide wurde zum 01.01.2016 bei unverändertem Verbrauchspreis um 0,96 EUR pro Monat angehoben. Der Absatz in der Sparte Wärme sank um rund 5 % auf 23 GWh.

Energiebeschaffung und regenerative Energieerzeugung

Die normierte Kennzeichnung der Stromlieferung für 2016 weist bei AggerEnergie einen Anteil aus erneuerbaren Energien von 40,8 % aus, im Bundesdurchschnitt beträgt der Anteil dagegen nur 28,7 %. Strom und Erdgas wurden 2016 zum größten Teil von der RheinEnergie Trading GmbH (RET) bezogen.

AggerEnergie ist Eigentümerin von 15 Photovoltaik-Anlagen mit einer Peak-Leistung von insgesamt 619 kW. Diese Anlagen haben 2016 eine Strommenge von rund 561 MWh erzeugt. Aus den Anlagen des Wasserkraftwerks an der Aggertalsperre wurde 2016 eine Energiemenge von 2.162 MWh erzeugt. Dieser umweltfreundlich produzierte Strom wird unter anderem für das Lieferprodukt AggerStrom REGIO natur verwendet und für die öffentlichen Ladeeinrichtungen der AggerEnergie zum Zweck der Elektromobilität genutzt.

AggerEnergie ist seit 2013 mit 7,5 % an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG beteiligt. Der Windpark in Brandenburg besteht aus 18 Windenergieanlagen mit einer installierten

Leistung von 27 MW. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte der Windpark eine Stromproduktion von insgesamt rund 37.000 MWh. Dies entspricht einer CO₂-Einsparung von rund 20.000 t/Jahr. Im Bereich der Stromerzeugung aus Windenergie vor Ort laufen Untersuchungen und Projektplanungen für ausgewählte Standorte im Versorgungsgebiet.

Energieeffizienz und Elektromobilität

AggerEnergie engagiert sich für die umweltfreundliche Energieerzeugung und -nutzung sowie für Energieeffizienz und Klimaschutz in der Region. AggerEnergie setzt für ihren eigenen Betrieb und für die Verwaltung ein vom TÜV Nord zertifiziertes Energiemanagementsystem ein und konnte durch gezielte Maßnahmen auch 2016 CO₂-Einsparungen erzielen. Als Dienstleister führt AggerEnergie darüber hinaus Energieaudits bei ihren Kunden durch und berät beim optimierten Energieeinsatz.

Der Einsatz von Elektrofahrzeugen hat 2016 an Attraktivität gewonnen. AggerEnergie kümmert sich intensiv um die Ausweitung dieses Geschäftsfelds. So wurden beispielsweise zu Zwecken des Car-Sharings E-Fahrzeuge für Kommunen angeschafft und ein Nutzungsmodell für Bürger und Verwaltung vereinbart. Für Gewerbetreibende mit Fahrstrecken im Nahbereich (z. B. häusliche Pflegedienste) wurden Flottenlösungen mit E-Fahrzeugen realisiert. Ein großer Erfolg war der im September 2016 erstmals durchgeführte Tag der Elektromobilität, mit dem AggerEnergie einem breiten Publikum den Reiz und die Praktikabilität der Elektromobilität näherbringen konnte.

AggerEnergie selbst unterhält einen Fuhrpark aus diversen Gasfahrzeugen, Elektro- und Hybridautos. Insgesamt stellt AggerEnergie im Versorgungsgebiet an acht Kfz-Ladestationen und an drei E-Bike-Stationen gratis Lademöglichkeiten zur Verfügung.

AggerEnergie trägt zum Umweltschutz und zur Gesundheitsförderung ihrer Kunden bei, indem die Anschaffung von Elektrofahrrädern ihrer Privatkunden finanziell bezuschusst wird.

Das Kundeninteresse an optimiertem Einsatz von LED-Beleuchtung für Außenfassaden und im Innenbereich hat zu diversen Projekten und zum Aufbau des Geschäftsfelds „Beleuchtungscontracting“ geführt.

Netzbetreiber

Die Strom- und Gasnetze der AggerEnergie werden durch die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln, (RNG) betrieben. Die RNG ist verantwortlich für den wirtschaftlichen und sicheren Betrieb der Versorgungsanlagen und agiert im Rahmen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Die Anlagen der AggerEnergie wurden im Wege der Verpachtung übertragen, parallel wurde AggerEnergie mit dem Netz- und Zählerservice und mit technischen Dienstleistungen beauftragt. Die zum 01.01.2016 erworbenen Stromnetze in Reichshof und Morsbach wurden 2016 im Rahmen der Verpachtung noch durch die Westnetz GmbH betrieben, ab 01.01.2017 ist RNG der Netzbetreiber.

Strom- und Gas-Konzessionsverträge

Mit den Kommunen im Stammgebiet bestehen mehrjährige Strom- und Gaskonzessionsverträge. Netzbetrieb und Netzservice für die Gasversorgung in Nümbrecht werden im Rahmen einer Pacht des Gasnetzes durch AggerEnergie erbracht. Mit der Stadt Waldbröl wurde eine weitere Interimsvereinbarung zur Überbrückung des konzessionsvertragslosen Zustands ge-

geschlossen, da die erfolgte Konzessionsvergabe an eine städtische Beteiligungsgesellschaft wegen gerichtlich beanstandeter Fehler eine Neuauflage des Vergabeverfahrens nach sich zog.

Auszubildende und Personalentwicklung

AggerEnergie hat das Ziel, ihre künftig erforderliche Personalqualifikation aus eigener Kraft abzudecken. Hierzu bietet das Unternehmen jungen Leuten aus der Region attraktive Ausbildungsstellen, betreibt eine strukturierte Weiterentwicklung und übernimmt die Auszubildenden bei entsprechender Leistungsdarbietung in ein festes Arbeitsverhältnis. Die Ausbildungsangebote der AggerEnergie erfreuen sich großer Beliebtheit, sodass auch die Ausbildungsplätze für den Start in 2017 schon erfolgreich besetzt werden konnten.

2016 waren durchschnittlich 13 Auszubildende in den Ausbildungsberufen Anlagenmechaniker/-in, Elektroanlagenmonteur/-in, Mechatroniker/-in und Industriekaufmann/-frau beschäftigt. Darunter befanden sich auch drei Stellen für das Kombistudium „Bachelor of Arts in Business Administration/Industriekaufmann/-frau“ sowie zwei Stellen für den Dualen Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“, um auch komplexere Aufgabenanforderungen abdecken zu können.

AggerEnergie betreibt qualifizierte Personalentwicklung durch ein strukturiertes Kompetenzmanagement für Mitarbeiter und Führungskräfte. Durch eine Verzahnung verschiedener Instrumente wird nach Durchlaufen eines Kompetenzbedarfszyklus und eines Beurteilungszyklus das Delta zwischen Soll- und Ist-Kompetenzen durch spezifische Entwicklungsmaßnahmen sukzessive geschlossen. Es erfolgt eine regelmäßige externe Überwachung der Qualität und Kundenorientierung, beispielsweise durch Testanrufe. Ein zentraler Qualitäts- und Servicemanager zeigt Verbesserungspotenzial auf und unterstützt die Mitarbeiter bei der Umsetzung der Optimierung.

AggerEnergie bietet ihren Mitarbeitern eine bedarfsgerechte Gesundheitsvorsorge und hat 2016 im Rahmen der jährlichen Gesundheitswoche zum Thema „Stressprävention“ eine individuelle Herzfrequenzvariabilitätsmessung durchgeführt. Daneben wurden Methoden zum Stressabbau vermittelt und Entspannungstechniken wie Yoga, Autogenes Training und Massagen angeboten, kombiniert mit einer ausgefallenen Idee für gesunde Ernährung.

Ertragslage

Von den Umsatzerlösen (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen 115,9 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 69,8 Mio. EUR auf die Sparte Erdgas. Die übrigen Umsatzerlöse von 8,7 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme, aus Betriebsführungen und sonstigen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Aufträgen.

Die gesamten Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer sanken im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 Mio. EUR (- 3 %) auf 179,2 Mio. EUR.

Der Materialaufwand sank im Wesentlichen mengenbedingt zum Vorjahr um 3,9 Mio. EUR (- 3 %) auf 127,2 Mio. EUR. Die weiteren betrieblichen Aufwendungen stiegen in Summe um 2,1 Mio. EUR (+ 6 %) auf 37,4 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis sank um 5,1 Mio. EUR (- 22 %) auf 18,6 Mio. EUR, das Finanzergebnis betrug - 1,4 Mio. EUR nach - 1,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Steuern sank um 4,6 Mio. EUR auf 17,2 Mio. EUR, der Jahresüberschuss ist um 2,4 Mio. EUR (- 17 %) niedriger als im Vorjahr.

Investitionen und Finanzierung

Investiert wurden 2016 insgesamt 13,0 Mio. EUR, im Wesentlichen in den Ausbau und die Ertüchtigung der bestehenden Versorgungsanlagen für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Erstmals hat AggerEnergie 2016 in die Breitbandtechnik investiert, ein Netz von 36 km Länge aufgebaut und hierfür 1,0 Mio. EUR aufgewendet. Neben der Finanzierung aus eigenen Mitteln war 2016 keine Inanspruchnahme externer Darlehen erforderlich. Die kurzfristige Liquidität wurde im Wesentlichen über das Konzernverrechnungskonto der Stadtwerke Köln GmbH bereitgestellt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 25,0 Mio. EUR erzielt. Demgegenüber stehen Mittelabflüsse für Investitionen von 13,0 Mio. EUR und Abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von 12,1 Mio. EUR. Der Finanzmittelbestand blieb nahezu unverändert zum Vorjahr mit 3,3 Mio. EUR. Er umfasst auch das Konzernverrechnungskonto bei der Stadtwerke Köln GmbH. Die AggerEnergie ist im Geschäftsjahr 2016 jederzeit in der Lage gewesen, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Im bestehenden Stromnetz wurden 2016 insgesamt 50 km Stromversorgungsleitungen erneuert oder erweitert und 279 neue Stromhausanschlüsse erstellt. Die Verteilungsanlagen bestehen zum 31.12.2016 aus 1.321 Ortsnetzstationen, 1.330 km Mittelspannungsleitungen, 2.502 km Niederspannungsleitungen und 54.700 Stromhausanschlüssen. Daneben unterhält AggerEnergie im Auftrag der Kommunen ein 934 km langes Straßenbeleuchtungsnetz.

In der Sparte Erdgas wurden 10 km Leitungen verlegt und 206 neue Hausanschlüsse erstellt. Das Gasleitungsnetz umfasst einschließlich der Hausanschlussleitungen 1.772 km, 37.255 Hausanschlüsse und 13 Übernahmestationen, die im Verbund mit 106 Ortsregelanlagen stehen.

Das Wasser-Leitungsnetz umfasst 282 km. 2016 wurden 8 km Leitungen verlegt und 55 neue Hausanschlüsse erstellt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der AggerEnergie beträgt zum 31.12.2016 135,7 Mio. EUR (- 0,5 %); der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 82 %. Mit einer um Baukostenzuschüsse bereinigten Eigenkapitalquote von 54 % verfügt die AggerEnergie über eine solide Kapitalausstattung. Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital und empfangene Baukostenzuschüsse zu 70 % gedeckt.

Tätigkeitsabschluss 2016

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Nr. 1–6 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen zum einen die Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNG-Anlagen), zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an

Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen.

Mit ihren Tätigkeitsabschlüssen für das Geschäftsjahr 2016 erfüllt die AggerEnergie GmbH die Berichtspflicht nach § 6b EnWG. In der Rechnungslegung führen wir jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellen wir darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Ergebnisse der Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung der AggerEnergie werden von Erträgen aus der Verpachtung ihrer Strom- und Gasnetze, von Abschreibungen auf die Netze und Anlagen sowie von der Weiterberechnung der Konzessionsabgabe geprägt. Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung betragen 2016 17,2 Mio. EUR (Vorjahr 15,8 Mio. EUR), der Jahresüberschuss betrug 3,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,2 Mio. EUR). In der Tätigkeit Gasverteilung wurde bei Umsatzerlösen von 9,9 Mio. EUR (Vorjahr 10,2 Mio. EUR) ein Jahresüberschuss von 4,7 Mio. EUR (Vorjahr 3,9 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung 53,0 Mio. EUR (Vorjahr 51,5 Mio. EUR), dies entspricht rund 39 % (Vorjahr 38 %) der Bilanzsumme der AggerEnergie. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich durch Investitionen in die Netzinfrastruktur im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 1,5 Mio. EUR auf 51,8 Mio. EUR.

Die Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung steuert mit 25,3 Mio. EUR (Vorjahr 24,7 Mio. EUR) einen Anteil von rund 19 % (Vorjahr 18 %) zur Bilanzsumme der AggerEnergie bei. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 0,3 Mio. EUR auf 24,8 Mio. EUR.

In den Unternehmenstätigkeiten „Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“ bzw. „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden jeweils die Strom- bzw. Gasbeschaffung und der Strom- bzw. Gasvertrieb erfasst. Den „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ werden neben den Wasser- und Wärmeaktivitäten die Betriebsführungen und alle technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zugeordnet.

Risikomanagement

Das Risikomanagement der AggerEnergie ist in alle wesentlichen unternehmerischen Entscheidungs- und Geschäftsprozesse integriert. Mittels IT-Unterstützung und regelmäßiger Integration der Geschäftsführung und der Bereichsverantwortlichen in die Aktualisierung des Risiko-Portfolios ist eine laufende und sachgerechte Identifikation und Überwachung der Risiken sichergestellt. Einzelrisiken werden nach Brutto-Schadenspotenzial, Ereigniswahrscheinlichkeit und Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen unter der Berücksichtigung von Schwellenwerten bewertet. Jedes Risiko ist einem eindeutigen Verantwortlichen zugeordnet. Die Abwicklung des Risikomanagements ist über eine Verfahrensweisung Bestandteil des durch den TÜV Nord zertifizierten Qualitätsmanagementsystems der AggerEnergie, dessen Einhaltung und Weiterentwicklung jährlich durch ein internes und ein externes Audit in allen

Abteilungen sichergestellt wird. 2016 hat AggerEnergie das periodisch durchgeführte Überwachungsaudit des TÜV Nord erfolgreich absolviert. Seit 2011 sind die Prozesse der Energiebeschaffung und des Vertriebs darüber hinaus in einem ständig weiterentwickelten, separaten Risikohandbuch dokumentiert. Außerdem werden jährlich ausgewählte Geschäftsprozesse durch eine externe Revision einer intensiven Prüfung unterzogen.

Durch laufendes Monitoring der Entwicklung bei Wechselkunden und durch Intensivierung vertrieblicher (Re-)Akquisemaßnahmen, durch Produktentwicklung und den Ausbau von Geschäftsfeldern wird dem Absatzrückgang durch Kundenverluste und Energiesparmaßnahmen gegengesteuert. Dem Risiko des Forderungsausfalls bei Großkunden begegnet AggerEnergie durch Bonitätsprüfungen, durch eine Lieferkreditausfallversicherung und durch stringentes Forderungsmanagement. Energiebezugsrisiken werden durch die Kooperation mit der RheinEnergie Trading GmbH reduziert. Risiken im technischen Betrieb der Versorgungsnetze und Erfordernisse aus den Vorgaben der behördlichen Netzregulierung werden durch die Instandhaltungs-Optimierung im Rahmen der Verpachtung der Verteilnetze und durch Zielvorgaben der AggerEnergie minimiert. Gegen Zinsänderungsrisiken sichert sich AggerEnergie teilweise durch den Abschluss von Zinsswapgeschäften ab, die zu festen Zinssätzen für die gesamte Laufzeit der Darlehensverbindlichkeiten führen. Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die unter Berücksichtigung von Gegensteuerungs- und Minimierungsmaßnahmen den Fortbestand des Unternehmens unmittelbar gefährden.

III. Ausblick 2017

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für 2017 rechnet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 1,4 %. Die Arbeitslosenquote wird auf einem nahezu unveränderten Niveau von 6 % erwartet, der Anstieg der Verbraucherpreise wird mit 2,2 % prognostiziert.

Energieabsatz und Verkaufspreise

Für das Jahr 2017 erwarten wir einen Stromabsatz von rund 398 GWh und einen Gasabsatz von rund 1.062 GWh, inklusive Innenlieferung für die Sparte Wärme. Der Wasserabsatz in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide wird für 2017 mit rund 1.422 Tm³ geplant.

Zum 01.06.2017 wird AggerEnergie den Arbeitspreis in der Gas-Grundversorgung um 0,3 ct/kWh (brutto) senken. Neben Bonus- und Kombiprodukten bietet AggerEnergie mit dem Produkt AggerGas GARANT 2019 ein attraktives Festpreisprodukt an (Preisstabilität bis 31.12.2019) und ist damit günstigster regionaler Anbieter. In der Sparte Strom sind 2017 keine Preisveränderungen vorgesehen. Hier stehen für individuelle Kundenpräferenzen die Produkte AggerStrom BASIS, AggerStrom GARANT, AggerStrom BONUS, AggerStrom KOMBI, AggerStrom NATUR und AggerStrom REGIO natur zur Verfügung.

Investitionen und Finanzierung

Für das Geschäftsjahr 2017 sind Investitionen von insgesamt 18,5 Mio. EUR geplant, die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit dienen und im Wesentlichen für die von der RNG

betriebenen Strom- und Gasanlagen sowie für die Wasser- und Wärmeversorgungsanlagen der AggerEnergie eingesetzt werden. Für Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sind rund 2,5 Mio. EUR vorgesehen.

Energie- und Wasserversorgung in der Region

AggerEnergie wird 2017 diverse vertriebliche Maßnahmen zur gezielten Kundenrückgewinnung einsetzen und attraktive Produktideen für bestehende Kunden bereithalten. Eine weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit durch hervorragenden Service und durch bedarfsgerechte Produkte zu fairen Preisen wird auch 2017 angestrebt.

Getreu ihrer Vision ist AggerEnergie der „Fürsorger“ in der Region und aktiver Partner für eine sichere und lebenswerte Zukunft der Menschen und Unternehmen in unserer Region. Als Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen engagiert sich AggerEnergie in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, um den Bedürfnissen unserer Kunden und der Region gerecht zu werden.

In den Jahren 2020 bis 2022 wird im Rahmen der sog. Marktraum-Umstellung im gesamten Netzgebiet der AggerEnergie eine Umstellung auf hochkalorische Erdgasqualität (H-Gas) vorgenommen. Die anspruchsvolle Vorbereitung für den damit verbundenen technischen Eingriff in alle Gas-Heizungsanlagen hat 2016 begonnen und wird in den folgenden Jahren weiterentwickelt.

Kooperationen und Partnerschaften

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung strebt AggerEnergie ab 2017 eine stärkere Verzahnung und Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln, Campus Gummersbach an. Hierbei sollen Projekte der E-Mobilität sowie weitere technische, informationstechnologische und betriebswirtschaftliche Felder der Energiewirtschaft Ansatzpunkte für eine zukunftssträchtige Zusammenarbeit liefern.

Regionale und ökologische Energieprojekte

Die für 2017 geplanten Projekte zur regenerativen Energieerzeugung betreffen hauptsächlich den Ausbau und die Optimierung von Wasserkraftanlagen. Daneben werden Photovoltaik-Anlagen erweitert und Möglichkeiten der Windenergienutzung konkretisiert. AggerEnergie wird die Nutzung der Elektromobilität weiter fördern, Ideen zu deren Einsatz in den Kommunen umsetzen und die Lade-Infrastruktur in der Region ausbauen. Ein besonderes Augenmerk legt AggerEnergie auf attraktive Angebote und Förderung für häusliche Ladetechnik („WallBox“), da sie dem Kundenwunsch nach Lademöglichkeiten in der ländlich strukturierten Region am besten entspricht.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiken für das Unternehmen ergeben sich durch Wechsel von Energiekunden zu Wettbewerbern, die wegen fehlendem regionalem Engagement oder überwiegendem Onlineservice strukturell und preislich anders aufgestellt sind. Für die Sparten Strom, Gas und Wärme ist darüber hinaus mittelfristig mit einem spürbaren Rückgang der Absatzmengen durch Energiespartetechnik, Gebäudeeffizienz und private Energieerzeugung zu rechnen.

Die demografische Entwicklung im ländlichen Umfeld der AggerEnergie wird durch eine Bevölkerungsverlagerung in Ballungszentren und durch die Überalterung der verbleibenden Allge-

meinheit gekennzeichnet sein. Der dadurch entstehende Absatzrückgang bei Energie und Wasser wird mittel- bis langfristig zu reduzierten Margen führen.

Andererseits führt die technische Weiterentwicklung zu Geschäftsmodellen, die attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für AggerEnergie bieten. Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung des Alltags und der Versorgungswirtschaft sieht sich AggerEnergie als Partner für diverse Produkte und energienahe Dienstleistungen, die Kunden Nutzen stiften und sinkende Margen im klassischen Versorgungsgeschäft kompensieren.

Das im Juni 2016 verabschiedete „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ und die damit verbundene flächendeckende Ausrüstung mit modernen bzw. intelligenten Messsystemen stellen zwar eine enorme logistische Herausforderung dar und erhöhen den Wettbewerbsdruck, bieten aber auch die Chance für kundenfreundliche Lösungsideen. Insbesondere werden durch Smart-Home-Produkte interessante Geschäftsfelder geschaffen.

Im Jahr 2017 werden die Weichen für die dritte fünfjährige Periode der Anreizregulierung durch die Bundesnetzagentur in den Sparten Gas (ab 2018) und Strom (ab 2019) gestellt. Einerseits wird die behördliche Genehmigung von Erlösobergrenzen erwartet, andererseits bilden einzureichende Kostenanträge die Basis der künftigen Erlöse. Durch ein gesunkenes Zinsniveau erwachsen niedrigere Erlösobergrenzen, die einen spürbaren Kostendruck bedingen, der von AggerEnergie voraussichtlich erst mittelfristig durch Nutzung von Synergien und Realisierung von Einsparungen abgefangen werden kann.

Chancen sieht AggerEnergie durch ihre enge und partnerschaftliche Verbindung zu den Bürgern, Unternehmen und Institutionen der Region. Durch ihre Fachkompetenz und durch die im Gebiet nachweislich erzielte hohe Wertschöpfung genießt AggerEnergie eine hohe Akzeptanz und das Vertrauen der Bevölkerung.

Ergebniserwartung

Der geplante Jahresüberschuss 2017 wird das Ergebnis des Jahres 2016 voraussichtlich nicht erreichen, aber zu einem angemessenen Ergebnisbeitrag für die Gesellschafter führen.

Hinweis

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Lageberichtes. Sie sind deshalb mit Risiken und Ungewissheiten verbunden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen Ergebnissen abweichen.

Gummersbach, 30. März 2017

AggerEnergie GmbH
Geschäftsführung

Frank Röttger

Uwe Töpfer

Bilanz

der AggerEnergie GmbH zum 31.12.2016

Aktiva	2016 EUR	2016 EUR	2015 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		834.817,39	733,1
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.955.245,00		4.437,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.688.980,13		83.765,2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.730.145,03		1.666,3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.762,19		18.840,9
		111.534.132,35	108.709,8
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	406.578,76		406,6
2. Beteiligungen	1.236.444,45		1.249,0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.000,00		28,0
4. Sonstige Ausleihungen	116.850,00		129,0
		1.787.873,21	1.812,6
		114.156.822,95	111.255,5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	448.063,82		640,7
2. Waren	98.115,59		103,0
		546.179,41	743,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.697.853,24		11.466,9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.081.128,13		2.033,5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.555.143,11		5.267,6
		13.334.124,48	18.768,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.138.404,06	2.242,5
		18.018.707,95	21.754,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten		538.522,95	99,8
D. Aktive latente Steuern		2.970.610,00	3.212,5
Bilanzsumme		135.684.663,85	136.322,0

Passiva	2016 EUR	2016 EUR	2015 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	33.617.589,00		33.617,6
II. Kapitalrücklage	6.333.339,63		6.333,3
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Anlagenerhaltung	825.000,00		825,0
2. Rücklagen Umstellung BilMoG	2.305.401,00		2.305,4
3. Andere Gewinnrücklagen	13.825.208,59		10.141,2
IV. Jahresüberschuss	11.819.020,58		14.184,0
		68.725.558,80	67.406,5
B. Empfangene Ertragszuschüsse		2.893.361,78	3.747,3
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse		685.103,45	702,2
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.994.400,74		7.913,2
2. Steuerrückstellungen	959.321,00		4.520,3
3. Sonstige Rückstellungen	10.560.893,87		12.818,5
		20.514.615,61	25.252,0
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.040.260,62		19.021,1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.774.243,23		2.290,3
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	887.170,87		0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		1,0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.279.156,88		13.095,1
		36.980.831,60	34.407,5
F. Rechnungsabgrenzungsposten		5.885.192,61	4.806,5
Bilanzsumme		135.684.663,85	136.322,0

Gewinn- und Verlustrechnung

der AggerEnergie GmbH für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse		194.449.307,61		200.915,8
Strom- und Energiesteuer		15.240.539,93		16.005,0
Umsatzerlöse ohne Energiesteuer		179.208.767,68		184.910,8
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		906.530,63		760,7
3. Gesamtleistung			180.115.298,31	185.671,5
4. Sonstige betriebliche Erträge			3.148.898,95	4.516,2
			183.264.197,26	190.187,7
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.685.105,34			78.539,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.555.423,31			52.604,3
		127.240.528,65		131.144,1
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.237.274,89			9.270,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: 1.334.582,38 EUR; Vorjahr: 748,6 TEUR	3.142.905,71			2.407,3
		13.380.180,60		11.677,7
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.068.889,15		8.863,8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.957.318,14		14.798,1
			164.646.916,54	166.483,7
9. Betriebsergebnis			18.617.280,72	23.704,0
10. Erträge aus Beteiligungen; davon aus verbundenen Unternehmen: 60.827,12 EUR; Vorjahr: 31,6 TEUR		72.130,52		47,7
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens; davon aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 1.623,96 EUR; Vorjahr: 1,6 TEUR		1.623,96		1,6
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge; davon aus verbundenen Unternehmen: 112,34 EUR; Vorjahr: 7,0 TEUR		41.892,21		702,7
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		12.516,17		0,0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen; davon aus Aufzinsung: 356.229,91 EUR; Vorjahr: 1.532,1 TEUR		1.521.657,04		2.642,2
15. Finanzergebnis			-1.418.526,52	-1.890,2
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.333.123,88	7.582,8
17. Ergebnis nach Steuern			11.865.630,32	14.231,0
18. Sonstige Steuern			46.609,74	47,0
19. Jahresüberschuss			11.819.020,58	14.184,0



AggerEnergie hat das Geschäftsfeld E-Mobilität in 2016 weiter ausgebaut: zum Beispiel mit einem Car-Sharing-Modell und kostenlosen Ladestationen.

Anhang

zum Jahresabschluss der AggerEnergie zum 31.12.2016

Die AggerEnergie GmbH, Alexander-Fleming-Straße 2, 51643 Gummersbach hat ihren Sitz in Gummersbach und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Köln (RegNr.: 38406) eingetragen.

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben.

SACHANLAGEN werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen sowie abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die nach R 6.3 EStR erforderlichen Gemeinkostenzuschläge. Die planmäßigen Abschreibungen beruhen auf steuerrechtlich anerkannten Nutzungsdauern und werden degressiv bzw. linear vorgenommen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert in Höhe von 150,00 EUR werden gem. § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird gem. § 6 Abs. 2a EStG jährlich ein Sammelposten gebildet, welcher jeweils über eine Laufzeit von fünf Jahren linear aufgelöst wird.

FINANZANLAGEN werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Ist der beizulegende Wert aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung niedriger, so wird dieser angesetzt.

VORRÄTE werden zu durchschnittlichen Einkaufspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE sind zum Nennwert bewertet, alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Innerhalb der Forderungen aus Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserlieferungen sind erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht

abgelesenen Verbrauch verrechnet. Das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG wurde zum 31.12.2016 mit dem Barwert und einem unterstellten Zinssatz von 4 % berechnet.

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse für Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen) werden für Zugänge bis zum 31.12.2002 in einem Sonderposten passiviert und innerhalb von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Ab 01.01.2003 werden die empfangenen Zuschüsse für Gasversorgungsanlagen und ab 01.01.2006 die empfangenen Zuschüsse für Stromversorgungsanlagen erfolgsneutral von den Herstellungskosten der Versorgungsanlagen gekürzt.

Die empfangenen Zuschüsse für Stromversorgungsanlagen wurden ab 01.01.2003 bis 31.12.2005 als **SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE** zum Anlagevermögen passiviert und entsprechend dem der jeweiligen Anlage zugeordneten prozentualen Abschreibungssatz aufgelöst.

Durch den Netzpachtvertrag zwischen der AggerEnergie GmbH (Anlageneigentümer als Verpächter) und der RheinEnergie AG mit Unterpachtvertrag an die Rheinische NETZGesellschaft mbH (Netzbetreiber als Pächter) werden die vom Pächter vereinnahmten Baukostenzuschüsse als Pachtvorauszahlung an die AggerEnergie GmbH weitergeleitet und hier als **PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Der Berechnung für die **RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN** liegen die biometrischen Tabellen 2005 G nach Heubeck und ein Rechnungszins von 4,01 % sowie ein Lohn- und Gehaltstrend von 2,5 % und ein Rententrend von 1,75 % zugrunde.

Die übrigen **RÜCKSTELLUNGEN** decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in angemessener und ausreichender Höhe ab.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **ANLAGEVERMÖGENS** ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den **FINANZANLAGEN** handelt es sich im Wesentlichen um Beteiligungen an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln, mit 7,5 %, an der RheinEnergie Express GmbH, Köln, mit 4,0 %, an der Propan Rheingaz GmbH & Co. KG, Brühl, mit 3,0 %, sowie an der Stadtwerke Burg GmbH, Burg, mit 1,0 %.

Die **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Strom-, Gas- und Wasserverkauf einschließlich abgegrenzter Forderungen des noch nicht abgelesenen Verkaufs nach Verrechnung mit erhaltenen Abschlagszahlungen. Davon sind 642,9 TEUR (Vorjahr 777,1 TEUR) Forderungen gegen Gesellschafter.

Die **FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN** betragen 1.081,1 TEUR (Vorjahr 2.033,5 TEUR) und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Abrechnung von Wasser/Abwasser gegen Gemeinden, aus Ertragsteuern und Konzessionsabgaben sowie aus Abrechnungsdienstleistungen gegenüber Abwasserwerken. Von den sonstigen Vermögensgegenständen sind 1.162,1 TEUR (Vorjahr 77,3 TEUR) Forderungen gegen Gesellschafter; 1,5 TEUR (Vorjahr 52,9 TEUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den **FLÜSSIGEN MITTELN** sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände erfasst.

Der **AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die **AKTIVEN LATENTEN STEUERN** wurden mit einem Steuersatz von 32,0 % berechnet. Sie beinhalten insbesondere temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Der aktivierte Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern beträgt 2.970,6 TEUR. Der aktivierte Betrag unterliegt in voller Höhe der Ausschüttungssperre. Weitere Ausschüttungssperren bestehen nicht.

Am **GEZEICHNETEN KAPITAL** waren die einzelnen Gesellschafter zum Bilanzstichtag wie folgt beteiligt:

	EUR	%
RheinEnergie AG, Köln	21.093.160,00	62,7444
Stadt Gummersbach	5.185.710,00	15,4256
Stadt Wiehl	1.988.110,00	5,9139
Gemeinde Marienheide	1.673.019,00	4,9766
Gemeindewerke Engelskirchen AöR	1.382.960,00	4,1138
Stadt Bergneustadt	1.037.410,00	3,0859
Stadt Overath	778.360,00	2,3153
Stadt Waldbröl	196.680,00	0,5851
Gemeinde Reichshof	171.000,00	0,5087
Gemeinde Morsbach	111.180,00	0,3307
	33.617.589,00	100,0000

Die **SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN** beinhalten im Wesentlichen Beträge für das Risiko der Preisanpassung, Beträge für Personalaufwendungen einschließlich Altersteilzeitverpflichtungen sowie Beträge für Energiebezug und Netznutzung im Rahmen der bilanzierten Energiemengen.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet. Sie wurden auf Basis des von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2016 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre (Vorjahr sieben Jahre) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der verwendete Zinssatz beträgt 4,01 %. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden bei den Pensionsverpflichtungen jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 1.482.883 EUR; dieser ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt.

Bei der Bewertung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ausreichend berücksichtigt.

Für die **VERBINDLICHKEITEN** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	31.12.2016 EUR	< 1 Jahr EUR	1–5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR	31.12.2015 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.040.260,62	1.039.566,70	4.073.981,53	12.926.712,39	19.021,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; – davon gegenüber Gesellschaftern	3.774.243,23 0,00	3.774.243,23 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	2.290,3 11,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	887.170,87	887.170,87	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	1,0
Sonstige Verbindlichkeiten; – davon aus Steuern – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit – davon gegenüber Gesellschaftern	14.279.156,88	5.573.656,88 3.480.219,41 86.658,48 9.718.617,23	290.500,0 0,0 0,0 0,0	8.415.000,0 0,0 0,0 0,0	13.095,1 36,8 43,3 11.580,8
Summe Verbindlichkeiten	36.980.831,60	11.274.637,68	4.364.481,53	21.341.712,39	34.407,50

Die **VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN** betreffen im Wesentlichen Darlehen, die zum 31.12.2016 mit 18.034,7 TEUR valutieren. Ein Darlehen ist durch die Sicherungsübereignung von technischen Anlagen besichert.

Die **SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN** betreffen im Wesentlichen die stillen Beteiligungen der Kommunen Reichshof und Morsbach (8.415,0 TEUR) sowie die hierfür noch auszustehende Vergütung (630,1 TEUR). Darüber hinaus betreffen sie hauptsächlich Steuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 2.465,7 TEUR. Außerdem enthalten sind Verbindlichkeiten beim Hauptzollamt 1.014,5 TEUR sowie kreditorische Debitoren.

Als **PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** wurden die von den Netzpächtern ab 01.07.2007 vereinnahmten und im Wege der Verpachtung über die RheinEnergie AG an die AggerEnergie GmbH weitergeleiteten Ertragszuschüsse für die Sparten Gas und Strom bilanziert. Der Saldo zum Bilanzstichtag beträgt 5.885,2 TEUR.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN aus einem langfristigen Dienstleistungsvertrag betragen bis zum 31.12.2023 im Schnitt jährlich ca. 18.000 TEUR.

Darüber hinaus bestehen branchenübliche langfristige Verpflichtungen aus Strom- und Gasbezugsverträgen, aus einem Netzpachtvertrag sowie aus Miet- und Leasingverträgen.

Das Bestell-Obligo zum 31.12.2016 beträgt 972 TEUR.

Im Rahmen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos für acht variabel verzinsliche Darlehen von insgesamt 14.506 TEUR wurde jeweils eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet, bestehend aus dem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) und einem Zinsswap (Sicherungsgeschäft) in gleicher Höhe. Da die dem Grund- und Sicherungsgeschäft zugrunde liegenden Parameter wie Nominalwert, Laufzeit, Zinssätze und Zinszahlungstermine vollständig aufeinander abgestimmt sind, haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme dieser Geschäfte bis zum Abschlussstichtag vollständig ausgeglichen und werden sich im jeweiligen Sicherungszeitraum voraussichtlich vollständig ausgleichen. Die isolierte Bewertung des Zinsswaps erfolgte zum Bilanzstichtag nach der DCF-Methode auf Grundlage aktueller Marktwerte und führte zu einem negativen Wert von 989,3 TEUR. Auf die Bilanzierung einer Drohverlustrückstellung konnte vor dem Hintergrund der Anwendung von § 254 HGB insoweit verzichtet werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei einem Vorjahresvergleich der Umsatzerlöse ist die Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG zu beachten.

Von der Veränderung der Umsatzerlöse (5,7 Mio. EUR) resultieren 822,5 TEUR aus der Umstellung auf das BilRUG.

Von den Umsatzerlösen (vor Abzug der Strom-/Energiesteuer) entfallen 115,9 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 69,8 Mio. EUR auf die Sparte Gas. Die übrigen Umsatzerlöse von 8,8 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme sowie aus Betriebsführungen und Dienstleistungen.

Im **MATERIALAUFWAND** sind als Hauptposten der Strombezug mit 42,6 Mio. EUR sowie der Erdgasbezug mit 24,6 Mio. EUR und Aufwendungen für die Netznutzung von Strom und Gas mit 39,5 Mio. EUR enthalten.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** beinhalten hauptsächlich Konzessionsabgaben, Aufwendungen für Marketing und Werbung, Vertragsdienst, Sachaufwendungen für EDV, Verwaltung und Vertrieb sowie sonstige Aufwendungen.

Die **ZINSERTRÄGE** resultieren hauptsächlich aus der Verzinsung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (32,2 TEUR). In den **ZINSAUFWENDUNGEN** sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen von 356,2 TEUR (Vorjahr 1.532,1 TEUR) enthalten sowie Aufwendungen aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 507,2 TEUR und die Zinsaufwendungen für die stille Beteiligung in Höhe von 630,1 TEUR.

Die **STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG** betreffen ausschließlich das Geschäftsergebnis.

LATENTE STEUERN werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,0 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,17 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird der daraus resultierende Aktivüberhang aktiviert.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter gemäß § 267 Abs. 5 HGB betrug während des Geschäftsjahres 148 Mitarbeiter, davon 121 Angestellte und 27 Gewerbliche.

Im Jahresdurchschnitt wurden 13 Auszubildende beschäftigt.

Das Gesamthonorar der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betrug 73,0 TEUR, davon 52,0 TEUR Abschlussprüfungsleistungen und 21,0 TEUR sonstige Leistungen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die AggerEnergie GmbH ist ein Tochterunternehmen der RheinEnergie AG mit Sitz in Köln.

Der Jahresabschluss der AggerEnergie GmbH zum 31.12.2016 wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH mit Sitz in Köln als oberstem Mutterunternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss hat nach § 291 HGB befreiende Wirkung auf den Konzernabschluss der RheinEnergie AG. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der Rheinischen NETZGesellschaft mbH und mit der RheinEnergie AG getätigt. Die AggerEnergie GmbH hat ihr Strom- und Gasnetz an die RheinEnergie AG verpachtet. In diesem Zusammenhang hat die AggerEnergie GmbH im Geschäftsjahr 2016 diverse Dienstleistungen für die Rheinische NETZGesellschaft GmbH und die RheinEnergie AG erbracht.

Darüber hinaus wurde Energie in der Sparte Strom und in der Sparte Gas von der RheinEnergie Trading GmbH bezogen.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

a) stimmberechtigt:

Jörg Jansen	Polizeibeamter – Vorsitzender –
Dr. Dieter Steinkamp	Vorstandsvorsitzender, RheinEnergie AG – Stellv. Vorsitzender –
Jörg Bukowski	Bürgermeister, Gemeinde Morsbach
Dr. Andreas Cerbe	Netzvorstand, RheinEnergie AG
Norbert Graefrath	Personalvorstand, RheinEnergie AG
Hans-Otto Gries	Pensionär
Dieter Hassel	Kaufmännischer Vorstand, RheinEnergie AG
Dr. Karsten Klemp	Hauptabteilungsleiter Kraftwerke, RheinEnergie AG
Stefan Meisenberg	Bürgermeister, Marienheide
Dr. Matthias Schmitt	Hauptabteilungsleiter Wasser, RheinEnergie AG
Achim Südmeier	Vertriebsvorstand, RheinEnergie AG
Sören Teichmann	Bankkaufmann, Deutsche Bank AG

b) nicht stimmberechtigt:

Ulrich Domke	Fachbereichsleiter, Stadt Waldbröl
Wilfried Holberg	Bürgermeister, Stadt Bergneustadt
Helmut Schäfer	Pensionär
Jörg Weigt	Bürgermeister, Stadt Overath

Geschäftsführung

Frank Röttger, Geschäftsführer
Uwe Töpfer, Geschäftsführer

Bezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der AggerEnergie GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Vergütung sowie eine Auslagenersatzpauschale von 200,00 EUR je teilgenommener Sitzung. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge des Geschäftsjahrs 2016 wie folgt:

Mitglieder des Aufsichtsrats

	Gesamtbezüge in TEUR
Jörg Jansen (Vorsitzender)	7,4
Dr. Dieter Steinkamp (stellv. Vorsitzender)	5,7
Jörg Bukowski	3,7
Dr. Andreas Cerbe	3,9
Ulrich Domke	2,2
Norbert Graefrath	3,9
Hans-Otto Gries	3,9
Dieter Hassel	3,7
Wilfried Holberg	2,2
Dr. Karsten Klemp	3,9
Stefan Meisenberg	3,7
Helmut Schäfer	2,2
Dr. Matthias Schmitt	3,9
Achim Südmeier	3,9
Sören Teichmann	3,9
Jörg Weigt	2,2
Gesamt	60,3

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 299,9 TEUR. Herr Röttger erhielt 2016 eine Gesamtvergütung in Höhe von 263,9 TEUR. Darin enthalten sind eine erfolgsabhängige Vergütung für das Vorjahr in Höhe von 60,0 TEUR sowie Sach- und sonstige Bezüge (geldwerter Vorteil Dienstwagen) in Höhe von 11,6 TEUR.

Herr Töpfer erhielt eine Gesamtvergütung in Höhe von 36,0 TEUR. Eine erfolgsabhängige Vergütung wurde an Herrn Töpfer nicht gezahlt. Für Pkw-Gestellung fiel ein geldwerter Vorteil in Höhe von 0,6 TEUR an.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit besteht für Herrn Röttger Anspruch auf ein Ruhegehalt bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit sowie im Falle einer Beendigung des Vertrages auf Veranlassung der Gesellschaft und ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes.

Die Versorgungsleistung ist in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt. Der Prozentsatz steigt, beginnend mit 40 %, jährlich um 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %. Im Berichtsjahr hat Herr Röttger einen Versorgungsprozentsatz von 60 % erreicht. Der Barwert der Pensionsrückstellung beträgt zum 31.12.2016 1.343,7 TEUR, im Geschäftsjahr 2016 wurden 163,1 TEUR zugeführt.

Im Hinblick auf seine Tätigkeit erhielt Herr Röttger Leistungen von Dritten in Höhe von 1,6 TEUR für Aufsichtsrats- und Gesellschafterversammlungsmandat bei Beteiligungsgesellschaften. Sie beinhalten eine pauschale Vergütung und eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommener Sitzung.

Im Hinblick auf seine Tätigkeit erhielt Herr Töpfer als Vorsitzender des Wasserwirtschaftsausschusses des Aggerverbands eine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld in Höhe von 1,5 TEUR.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres 2016

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag traten nicht auf.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

	EUR
Jahresüberschuss 2016	11.819.020,58
Einstellung in die Gewinnrücklagen	1.319.020,58
Ausschüttung an die Gesellschafter	10.500.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	0,00

Gummersbach, 30. März 2017

AggerEnergie GmbH
Gummersbach

Geschäftsführung

Frank Röttger Uwe Töpfer

Entwicklung des

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	Stand Anfang Berichtsjahr EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand Ende Berichtsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.891.587,28	6.235,55	167.000,00	0,00	3.064.822,83
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.664.956,20	42.720,67	577.775,30	1.260,33	13.284.191,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	282.050.386,10	45.965.956,64	517.351,24	1.475.369,63	327.058.324,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.731.655,97	568.821,18	0,00	363.587,02	7.936.890,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.840.887,89	36.375,76	-1.262.126,54	17.455.374,92	159.762,19
Sachanlagen insgesamt	321.287.886,16	46.613.874,25*	-167.000,00	19.295.591,90**	348.439.168,51
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	406.578,76	0,00	0,00	0,00	406.578,76
2. Beteiligungen	1.248.960,62	0,00	0,00	0,00	1.248.960,62
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.000,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	129.084,82	13.000,00	0,00	25.234,82	116.850,00
Finanzanlagen insgesamt	1.812.624,20	13.000,00	0,00	25.234,82	1.800.389,38
Insgesamt	325.992.097,64	46.633.109,80	0,00	19.320.826,72	353.304.380,72

*davon aus Umgliederung Stromnetz Reichshof/Morsbach und Gogarten 33.574.769,22 EUR

** davon Kaufpreis Stromnetze Reichshof/Morsbach und Gogarten 17.455.374,92 EUR

***Aus Umgliederung Stromnetz Reichshof/Morsbach und Gogarten

Anlagevermögens

der AggerEnergie GmbH im Geschäftsjahr 2016

Kumulierte Abschreibungen

Stand Anfang Berichtsjahr EUR	Abschreibungen des Berichtsjahres EUR	Umgliederung Stromnetze 2015 EUR	Abgänge EUR	Stand Ende Berichtsjahr EUR
2.158.441,20	71.564,24	0,00	0,00	2.230.005,44
8.227.592,70	101.354,14	0,00	0,00	8.328.946,84
198.285.171,23	9.406.899,29	16.119.394,30	1.442.120,60	222.369.344,22
6.065.344,81	489.071,48	0,00	347.671,19	6.206.745,10
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
212.578.108,74	9.997.324,91	16.119.394,30	1.789.791,79	236.905.036,16
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	12.516,17	0,00	0,00	12.516,17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	12.516,17	0,00	0,00	12.516,17
214.736.549,94	10.081.405,32	16.119.394,30***	1.789.791,79	239.147.557,77

Buchwerte

Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2015 EUR
834.817,39	733.146,08
4.955.245,00	4.437.363,50
104.688.980,13	83.765.214,87
1.730.145,03	1.666.311,16
159.762,19	18.840.887,89
111.534.132,35	108.709.777,42
406.578,76	406.578,76
1.236.444,45	1.248.960,62
28.000,00	28.000,00
116.850,00	129.084,82
1.787.873,21	1.812.624,20
114.156.822,95	111.255.547,70

Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AggerEnergie GmbH, Gummersbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres-

abschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 31. März 2017

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Faasch
Wirtschaftsprüfer

Kempf
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

zum Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zustehenden Überwachungsfunktionen ausgeübt und die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen. Er hat sich während des Geschäftsjahres 2016 in zwei Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichterstattung seitens der Geschäftsführung über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge informieren lassen. Die dem Aufsichtsrat vorgetragene Geschäftsvorgänge, zu denen eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich ist, sowie sonstige Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung sind überprüft und mit der Geschäftsführung eingehend beraten worden.

Gegenstand der Beratungen von besonderer Bedeutung waren die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die Bewertung von Geschäftsfeldoptionen, die Wirksamkeit vertrieblicher Maßnahmen und die Entwicklung der Verkaufspreise, der Abschluss von Pacht- und Dienstleistungsverträgen für die Strom- und Gasnetze sowie der Ausbau regenerativer Energieerzeugung und der Elektromobilität.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie der Lagebericht wurden von der als Abschlussprüfer bestellten EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz vom Abschlussprüfer ebenfalls geprüft; es ergaben sich keine Beanstandungen. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat ebenfalls ergeben, dass die Geschäftsführung über ein geeignetes System zur Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen verfügt. Die Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Verwendung des Jahresgewinns geprüft. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über diese Vorlagen teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungshandlungen und Beratungen hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht und billigt sie. Dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresüberschusses schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 in der geprüften Fassung (Bilanzsumme: 135.684.663,85 EUR; Jahresüberschuss: 11.819.020,58 EUR) festzustellen. Darüber hinaus empfiehlt der Aufsichtsrat, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2016 geleistete Arbeit aus.

Gummersbach, 23. Mai 2017
AggerEnergie GmbH

Jörg Jansen
Vorsitzender des Aufsichtsrats

AggerEnergie GmbH

Alexander-Fleming-Str. 2
51643 Gummersbach

☎ 02261 3003 - 0

📠 02261 3003 - 199

info@aggerenergie.de

